

Andere sagen ab, Rosian zieht durch

Trotz 41 Grad im Schatten feiert Rosian am Wochenende des 45. Ehlefest. Erstmals organisiert der neu gegründete Förderverein das Fest, kann sich aber auf die Vereine im Ort verlassen, die für ihr ganz besonderes Sommerfest „brennen“.



Am Freitag traten die Laurentiusbläser und als Solistin Antje Genth (li.) in der Kirche auf. Foto: Verein

Von Stephen Zechendorf

Rosian. Heiß her ging es am Samstag beim 45. Rosianer Ehlefest, und das nicht nur wegen der 41 Grad Lufttemperatur. Sogar am traditionellen Volleyballturnier hielten die Organisatoren fest. Die besonderen Auszeichnungen vom Landessportbund für drei Rosianer gab es jedoch aus anderen Gründen. Ehlefest in Rosian bedeutet immer auch Neptunfest. Und die Täuflinge, die am Samstag von Neptuns Häschern gefangen wurden, durften sich über eine Abkühlung freuen.

„Andere haben ihre Feste abgesagt, aber wir ziehen durch“, rief am frühen Samstagnachmittag Mitorganisator Frank Scholz der – da noch überschaubaren – Besucherschar zu. Zu viel Zeit und Engagement haben die 15 Mitglieder des eigens dafür in diesem Jahr gegründeten Rosianer Fördervereines und weitere Helfer aus allen Rosianer Vereinen und Institutionen in die Vorbereitung gesteckt. Und die Rosianer wollten ihr Ehlefest feiern.

Brennen für das Ehrenamt

Zwei Beispiele dafür, wie uneigennützig die Organisatoren trotz Hitze bei der Sache waren: Seit den frühen Morgenstunden heizten Thomas Heinrich und Olaf Uschmann am Samstag den Spanferkelgrill an und waren so den ganzen Tag noch viel höheren Temperaturen ausgesetzt. An der „Kasse“ der Freiluftkegelbahn schwitzten derweil die Damen des Heimatvereines lieber, als zwei heiß begehrte Preise für sich selbst zu nutzen: Es gab beim Kegeln nämlich auch einen Ventilator und eine Kühltasche zu gewinnen.

Die Party wäre um ein Haar noch viel heißer geworden: Am Freitagabend – pünktlich zum „Vorglühen“ war die vereinseigene Kühlung ausgefallen. Sie konnte jedoch wieder in Gang gebracht werden, berichtet Caroline Sanftenberg. Schatten spendeten den Besuchern die mächtigen Bäume und Sitzraufen an der alten Badeanstalt, kühle Getränke gab es am Bierwagen, der zumindest tagsüber wohl besser Radler-Wagen heißen hätte.

Wegen der Temperaturen mussten die Rosianer auf den angekündigten Auftritt der Tanzgruppe „O’ Blue“ verzichten – „völlig verständlich“, sagte Rosians Ortsbürgermeister Thomas Schnee: „Bei dieser Hitze tanzt man keinen Discofox.“ Getanzt wurde allerdings am Abend, als weitere Rosianer zum Festgelände kamen.

Der Hitze geschuldet war auch das traditionelle Volleyballturnier am Vormittag in die Rosianer Sporthalle verlegt worden. Auch hier gab es hitzebedingte Abmeldungen, statt sonst fünf Teams meldeten sich nur drei Mannschaften.

Neptun „völlig blau“

Selbst „Wassergott“ Neptun, alias David Thiel, bevorzugte während seines Jahresrückblicks zunächst alkoholfreien „Rosianer Wodka“. Völlig „blau“ war er trotzdem von Beginn an – dank seiner neuen blau-gefärbten Haar- und Barttracht. Neptun erinnerte auch an die bewegte Geschichte des Rosianer Ehlefestes.

Eine, die von Anfang an dabei war, ist Margrit Scholz, die 1979 mit ihrem

Ehemann Wolfgang und dem damaligen Bürgermeister Peter Seburg das Ehlefest als Dorffest aus der Taufe gehoben hatte. Nicht immer war es Wassergott „Neptun“ gewesen, der auserwählte Rosianer peinigen ließ. Eine Zeitlang wurde ein mittelalterliches Fest gefeiert, bei dem „Robian“ im Mittelpunkt des Geschehens stand. „Es wurden den Leuten Schlangen um den Hals gelegt oder Salz auf die Füße gestreut und von Ziegen ablecken lassen“, erinnert Margrit Scholz.

Sportliche Ehrungen

Dass Margrit Scholz am Samstag von der stellvertretenden Vorsitzenden des Kreissportbundes, Jutta Junge, die Ehrenmedaille des Landessportbundes erhielt, hatte andere Gründe: Gewürdigt wurde ihr Engagement im Rosianer Sportverein. Mehrere Sportgruppen für Senioren und Kinder hat sie ins Leben gerufen. Für sein „außergewöhnliches Engagement beim Umbau der Sporthalle erhielt Sportwart Mario Dähne die Ehrennadel des Landessportbundes in Gold. Eine Ehrennadel des Landessportbundes in Silber ging an das langjährige Sportvereinsvorstandsmitglied Thomas Schnee.